



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg

drw
deutsches rechtswörterbuch

Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit:

Der Bedeutungswandel des Wortes „Urkunde“ vom 9. bis 18. Jahrhundert

(Bernhard Kreutz, Deutsches Rechtswörterbuch Heidelberg)



„Urkunde“: Kunde, Nachricht, Bericht, Kenntnis

*wande wir daz **orkunde** haven von den alden hêrren*

(König Rother, 12. Jhdt.)

*des ist ze Rome noch hiute **urchunde***

(Regensburger Kaiserchronik, 12. Jhdt.)

*den wolt ich gern **urchunde** geben*

wie irre was der welte leben

besunder an dem stûl zu Rom.

(Johann Engelmar zum Konstanzer Konzil von 1414 bis 1418)

*beide des aldin und des nûwin **urkundis** der gottelîche wârsezzunge*

(Hohenfurter Benediktinerregel, 13. Jhdt.)

„Urkunde“: Hinweis, Anzeichen, Indiz

*ein zwelf jar alter jungelinc
stille, züchtic, dienesthaft, daz sint driu houbetdinc
diu des **urkunde** gebent, daz man sich vürbaz mac an im
versehen ob er kome an diu zwênzic jâr.*

(Reinmar von Zweter, um 1250)

*daz die ûzere reinekeit unde gecîrede **urkunde** geben unde
zeichen sî des hercen inneren andâht unde reinekeite.*

(Regel des Deutschen Ordens von 1264)

„Urkunde“: Beweis, Nachweis, Zeugnis

*het he auer **orkonde** von gesworen lude an open bruve dat der di negste tu deme erue sy id helpet em tu synen erue.*

(Berliner Schöffengericht von 1397/98)

*ob ein man derslagen wirt, den schol man legen, er sei chund oder gast, nuer das man behalten schol seines gewantes zu **urchund**.*

(Österreich um 1340)

*durch schriftlich oder ander glaublich **urkundt** und anzeig.*

(Mainz, 1555)

„Urkunde“: rechtssymbolische Handlung, Gegenstand

*vnde #orkunde| dat id des rikes wille si. so scal de konyng sinen
vorderen hanschen dar vppe de stede senden*

(Sachsenspiegel, Hs. Um 1325)

*den **urcken** werffen ist noch dieses orths gebrauch und heißt so viel:
wan einer den andern gescholten, so wurfft der gescholten ist seinen
hut auff die erde und zeigt dem meyer ahn.*

(Theley, 1721)



Heidelberger Sachsenspiegel,
Cod. Pal. germ. 164, fol. 23r

„Urkunde“: rechtssymbolische Handlung, Gegenstand

*so mo*echten sie [die boten] ... den brieff in den grendel
oder portze stechen vnd einen spaen darauß kerben vnn
hauwen zu einem **vrkunde** [und] den mit sich nemmen.*

(Münster 1571)



Briefbote aus dem „Hofämterspiel“, um 1455

„Urkunde“: Zeugenaussage, mündlicher Beweis, lebendige Urkunde

*Querebant falsum testimionium contra Ihesum ...
suothun luggu **urcundi** uuidar themo heilante.*

(Tatian, 9. Jahrhundert)

*man schol ... nieman tôte, nith huore, nit stele, nit girze,
nit lugelich **urkunde** sagen.*

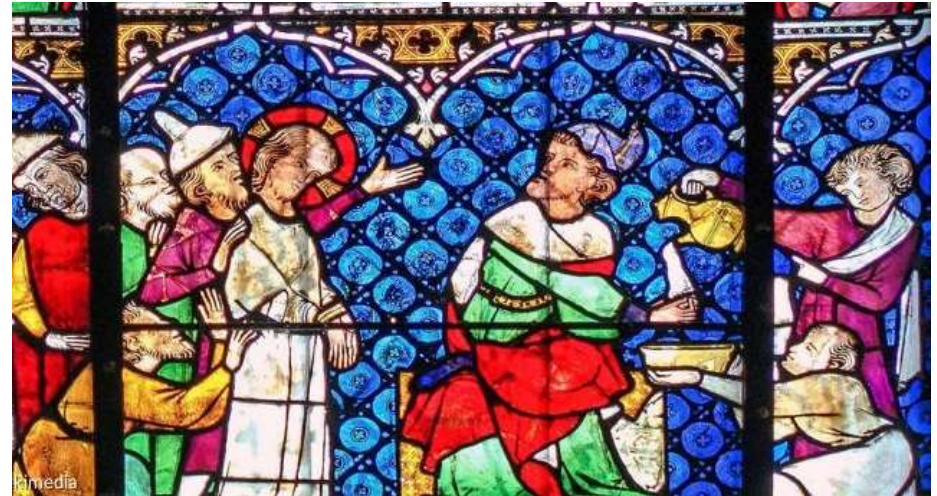
(Hohenfurter Benedictinerregel, 13. Jhdt.)

*man soll die **oirkonde** horen*

(Brieler Rechtsbuch, 1410)

*scholt ..., die he noch mit brieven noch mit leuendichme
ûrkûonde zû brengin en moihte*

(Köln, 1260)



Jesus vor Pilatus, Glasfenster im Straßburger Münster

„Urkunde“: Zeuge (Person)

*Eritis mihi testes ... so birut mir **úrcundon**.*

(Evangelienbuch Otfrieds von Weißenburg, 9. Jhdt.)

*des si got min **urkünde***

(Friedrich von Sonnenberg, 13.Jhdt.)

***vrkunt** in gezuch.*

(Karlmeinet, 14. Jhdt.)

„Urkunde“: Zeugenschaft, Anwesenheit von Zeugen

*wer aber sines vihez vormist und... czu dem hirten get und in dar umme
beschuldiget mit **urkunde** czweyer manne*

(Meißen, 14. Jhdt.)

*dey ... zal dat darna vercopen des neesten markets daghes
in **orkunde** des gherichtis unde guder lude*

(Halle, 14. Jhdt.)

„Urkunde“: Bestätigung, Beglaubigung

ze **urkunde** inde ce uesteningen dieser dinge is dies brief besiegilt mit unseme ... ingesigelen

(Köln 1258).

so hebbe ich ... tor warheit **urkunde** dit gegenwurdige document ... verferdigen und
underschriven laten

(Westfälisches Landrecht 1578).

dessen zu wahrer **urkund** und bestättigung sind diese pacta ... beschlossen und zu papier
gebracht worden.

(Bayern 1780)

„Urkunde“: liegende, briefliche oder schriftliche Urkunde

*bewiesen ... mit ligenden urkunden of mit levenden,
als dat recht is*

(Köln 1328)

mit lebendigen oder schriftlichen urkhunden

(Böhmen 16. Jhdt.)



„Urkunde“ = Urkunde

*paginas testimoniales dictas ... **vrkunde***

(Rheinisches Weistum, 15. Jhdt.)

*brief, schrift oder **urkunde** ... die mit demselben insigel versigelt.*

(Nürnberg, 1440)

*[wir] haben ihm diese **urkunndt** gnedigst zustellen und selbe mit fortruckung
unsers secret insigls verfertigen lassen*

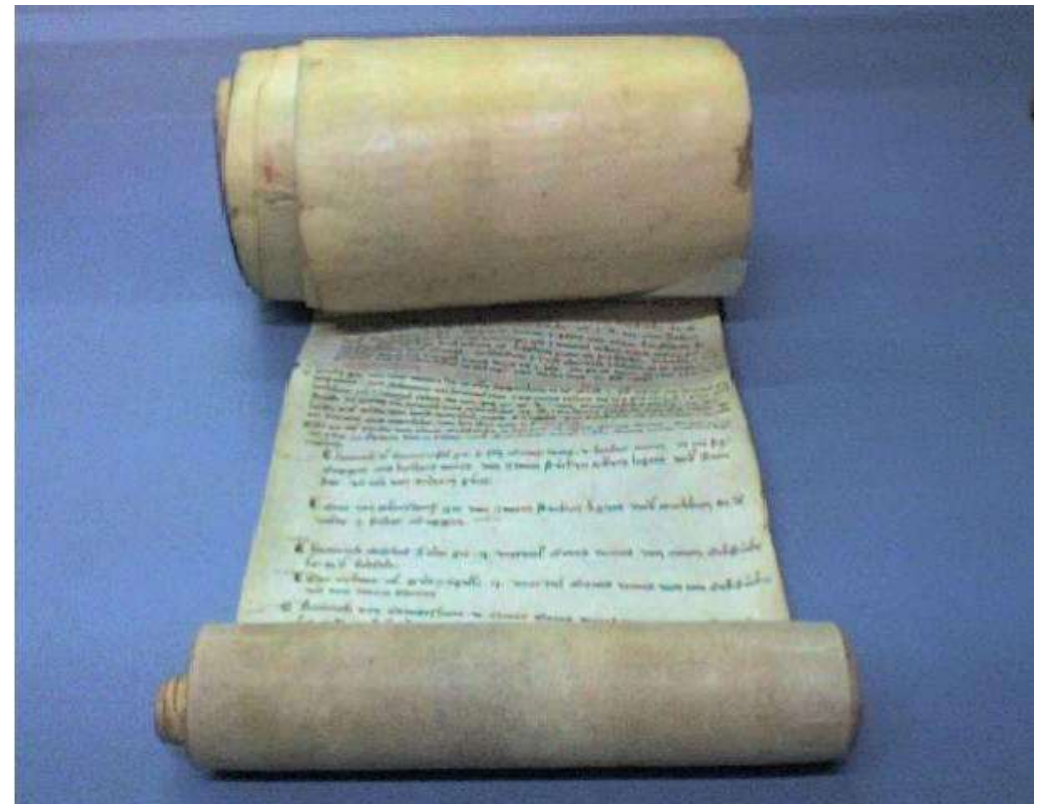
(München 1613)

***urkunde** ist eine feyerlich verfertigte schrift, welche zum andenken
und beweis einer geschehenen handlung gemacht wird.*

(Wiesand, Juristisches Hand-Buch, 1762)



Gefaltete Urkunde, „Brief“



Rotulus oder Rodel

„Urkunde“

- Kunde, Nachricht, Bericht, Kenntnis
- Hinweis, Anzeichen, Indiz
- Beweis, Nachweis, Zeugnis
- rechtssymbolische Handlung, Gegenstand
- Zeugenaussage, mündlicher Beweis, lebendige Urkunde
- Zeuge (Person)
- Zeugenschaft, Anwesenheit von Zeugen
- Bestätigung, Beglaubigung
- liegende, briefliche oder schriftliche Urkunde
- „Urkunde“

